

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 35

Artikel: Neue Holzbearbeitungs-Maschinen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen
4. Dezember 1886.

Organ

für
Architekten, Bau-
meister, Bildhauer,
Drechsler, Glaser,
Graveure, Gürtler
Küfer, Hafner,
Kupferschmiede,
Maler, Maurer-
meister, Mechaniker
Sattler, Schmiede,
Schlosser, Spengler
Schreiner, Stein-
hauer, Wagner &c.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthändler u. Techniker.

B.II.
Nr. 35

Erscheint je Samstag und kostet per Quartal Fr. 1.80
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitszeile.

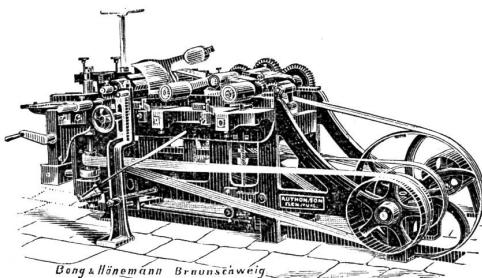
Wochenspruch:

Allzu früh gibt Langeweile, halb zu spät bringt hange Eile,
Viel zu spät ist nie zu heilen; Eil' und Weil' mußt du vertheilen.

Neue Holzbearbeitungs-Maschinen.

Die **Kehlmaschine**
für dreiseitige Kehlarbeiten mit 2 Paar
Walzen und außenseitiger Lagerung
des oberen Messerkopfes.
Aus der Maschinenfabrik Anthon u. Söhne
in Flensburg.

Bei dieser Maschine ist auf beson-
ders starke Bauart bedacht genommen,
so daß dieselbe sowohl für die schwersten,
wie leichten Kehlarbeiten gleich gut
passend ist.



Für Arbeiten in einer Holzbearbeitungs-fabrik, bei
Fenster- und Thürfabrikation, für Fußdielenleisten u. s. w.
ist die Maschine unentbehrlich.

Die zwei kräftig gebildeten Rahmen ergeben ein ganz

festes Gußstück; der vordere Theil enthält alle arbeitende Theile; dahingegen befindet sich am andern Ende das Vor-gelege. Durch diese Anordnung erhält es eine besondere Stabilität und gefälliges Aussehen, sowie durch die Festigkeit des Rahmens eine Garantie für saubere schöne Keh-lungen.

Ueblich ist es, die Maschine dreiseitig arbeitend anzu-fertigen und zwar bis 180 mm breite Hölzer. Zwei Paar mit einander verbundene glatte Vorschubwalzen bilden den Vorschubmechanismus, die den nöthigen Druck von einem Hebelsystem erhalten; Unebenheiten werden von den Hebeln nicht wesentlich berührt. Außerdem können die Vorschub-walzen mit einander gehoben werden, wenn die Zuführung des Holzes gehemmt werden soll, worauf ein sofortiger Stillstand bewirkt wird. Im Weiteren wird die Aus-setzung des Vorschubs durch den seitlich gelegenen Hand-hebel bewerkstelligt.

Die Messerwellen und Messerköpfe sind aus gutem weichen Stahl angefertigt, der obere Messerkopf auf allen vier Seiten mit durchgehenden Schlitten versehen zur Auf-nahme der Messerschrauben. Die Spundköpfe sind aus gutem Rothguß verfertigt und von bester Konstruktion.

Der obere Messerkopf ist im Hauptrahmen sicher ge-lagert und mit einer vorzüglichen Schmiervorrichtung ver-sehen; um selbst bei komplizirten feinen Kehlungen sauber und korrekt zu arbeiten, ist ein seitliches Einstellen leicht thunlich. Ein weiterer Vortheil ist die ganz nach dem Fußboden hinunter angebrachte Lagerung des Messerkopfes, wodurch jedes Zittern der Welle verhindert wird. Die

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!

beiden vertikalen seitlichen Messerköpfen sind im Tisch sicher gelagert und werden damit gehoben oder gesenkt.

Außerdem sind die vertikalen Messerwellen noch in der Höhenrichtung zum Verstellen eingerichtet, sowie den Anforderungen nach auch seitlich; der äußere ferner noch zur Schräglage von ca. 30°. Als besonderer Vortheil ist bei den vertikalen Messerköpfen eine äußerst sinnreiche, leicht handliche Druckvorrichtung vorhanden, welche zum genauen

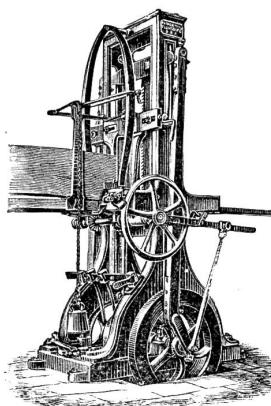
Kehlen unbedingt erforderlich ist. Der Spahnfänger und untere Druckplatte sind mit einander verbunden und gestattet derselbe beim Einsetzen neuer Schneidewerkzeuge ein leichtes bei Seite drehen. Die sehr lang gestreckte Konstruktion des Gestells ermöglicht recht lange Riemen zu verwenden, was bei diesen Maschinen von großem Vortheil ist. Der Tisch lässt sich durch Handrad und Schraube in weiten Grenzen verstellen.

Für Hölzer bis		Dimensionen der Riemen scheiben des Vorgeleges		Touren per Minute		Gewicht der Maschine		Pferde- kraft bei durchschnittl. Beanspruchung	Gr- forderlicher Platz	Preis der Maschine	Preis der Messerköpfe in Rothguß	Preis der 6 Stück Maueranker
Breite	Höhe	Durchm.	Breite	des Vor- geleges	d. Messer- köpfe	unverpackt	verpackt					
180 mm	150 mm	245 mm	145 mm	800	3000	1250 Ko.	1500 Ko.	4	2500 × 1500 mm	1700	120 pr. Paar	18

Die Patent-Trennsäge für Planken und Bretter.

Trennsägen zum Schneiden von Brettern und Planken gehören zu den nothwendigsten Maschinen einer Sägemühle und Holzbearbeitungsfabrik; wenn man indessen die bisher gebräuchlichen Konstruktionen einer näheren Betrachtung unterzieht, findet man, abgesehen von der Form, davon im Prinzip unwesentliche Unterschiede. Die Trennsägen zerfallen in zwei Hauptklassen: horizontal arbeitende und vertikal arbeitende.

Die vertikal arbeitenden Sägen haben entschieden den Vorzug und ist die nachfolgend beschriebene auch so konstruiert. Diese Trennsäge ist mit einem neuen selbsttätigen Zuführungs-Apparat ausgestattet, D.-R.-P., sowie in verschiedenen weiteren Staaten patentirt. Dieselbe bietet kurz bemerkt folgende Vortheile und Eigenthümlichkeiten.



Wie die seitliche Abbildung zeigt, besteht die Maschine der Hauptfache nach aus einer Fundamentplatte von größtmöglichen Dimensionen, um einen festen Stand für die Maschine zu erhalten, sowie zwei starken aufrechtstehenden Ständern, welche unten mit der Fundamentplatte und oben durch eine Kopfplatte gut verbunden sind. Die Maschine steht nahezu platt auf dem Fußboden und es bedarf dieselbe kein schweres tiefes Fundament, indem das Schwungrad wenig unter der Fundamentplatte hervorragt. Dadurch, daß die Maschine den Antrieb unten hat, arbeitet dieselbe sehr ruhig. Die Welle und alle angestrengten Theile sind von Stahl. Die Lagerflächen, sehr lang gehalten, laufen in bestem Kompositionsmetall und sind mit den besten selbstschmierenden Vorrichtungen versehen, die, wenn es nicht besonders bestellt wird, für konstantes Fett eingerichtet werden, was sich bei den zur Verwendung gelangenden Apparaten in der Praxis ausgezeichnet bewährt hat und eine Ersparnis gegen die besten Delschmier-Apparate von ca. 60 Proz. ergibt.

Kräftige Schwungräder, welche mit einem berechneten Schwerpunkt versehen sind, um das Gewicht des Sägerahmens und Pleulstange auszubalanciren, erhöhen wesentlich den Effekt der Maschine, indem die Gewichts Ausgleichung bei dem schnellen Lauf einen sauberen Schnitt er-

zeugt und die Maschine ohne wesentlichen Stoß arbeitet. Außerdem aber bewirkt die große Geschwindigkeit ein leichteres Freischneiden durch schnellere Entfernung der Sägespäne und ermöglicht auf die Weise auch einen feineren Schnitt unter geringerem Kraftverbrauch. — Der weitere wesentliche Vorzug dieser Maschine besteht in der Anwendung des Patent-Zuführungs-Apparates, welcher durch nachfolgende Eigenthümlichkeiten charakterisiert ist.

1. Durch zwei zur sicheren Führung der zu schneidenden Hölzer unmittelbar vor dem Sägenblatt angeordnete Gleitbacken, welche die Säge zwingen, nicht nur windschiefes Holz unbedingt oben und unten in der Mitte aufzutrennen, sondern auch dadurch, daß sie durch Hebel und Gewicht gleichmäßig belastet, gleichzeitig nach beiden Seiten ausweichen, dem Sägenblatt das Brett dergestalt zuführen, daß auch ein in der Dicke nach verjüngt gestaltetes Brett allenthalben in der Mitte getrennt wird. Durch eine angebrachte Stellvorrichtung mittels Schraube und Handrad kann man nach Belieben ein Dritttheil u. s. w. abtrennen.
2. Durch Lösen einer Fixirschraube ist man auch in der Lage, Bohlen und Bretter diagonal aufzutrennen, wie bezeichnete Skizze zeigt



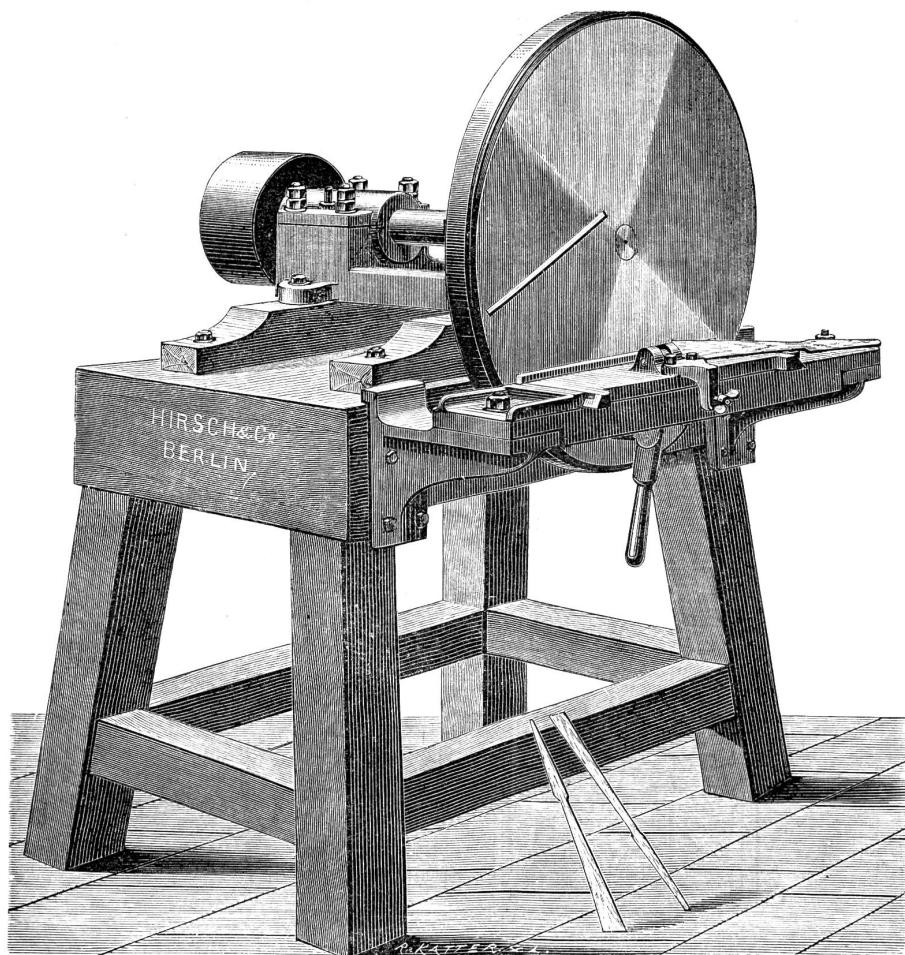
und zwar, indem man das ganze Backensystem schräg zum Sägenblatt stellt; aus diesem Grunde sind die zwei durch Winkelräder verbundenen und den Führungsräder immer folgenden Schalträder so schmal gewählt und erhalten diese durch die auf der Abbildung ersichtlichen Federn ihre Spannung.

Die Leistung dieser Säge ist eine außergewöhnliche, bei sauberstem Schnitt. Die Vorschub-Geschwindigkeit kann bei einer Bohle oder Brett von 250 mm Breite pro Minute 1200 mm betragen mit 300 Umdrehungen pro Minute; selbstredend kann dieselbe bei einem schmäleren Brett und wenn weniger sauberer Schnitt verlangt wird, erhöht, sowie auch verringert werden. — Die Wartung ist eine bequeme und kann die Maschine selbst mit Heranschaffen und Wegnehmen des Schnittmaterials von einem Arbeiter bedient werden.

Für Planken u. Bretter		Länge und Breite der Sägen		Gewicht der Maschine		Durch- schnittlich erforderliche Pferdekraft		Durchmesser und Breite der Säge- u. Fest- scheibe		Durch- messer		Erforderlicher Raum			Fundamentanker und Ankertöcher Entfernung		Preis der			Gebäudelage Mark	
Breite	Dicke	Länge	Breite	Brutto	Netto				Breite	Breite	Breite	Breite	Breite	Höhe							
450 mm	140 mm	980 mm	100 mm	5162 Ko.	5162 Ko.	5162 Ko.	2	400 mm	150 mm	300	1400 mm	1100 mm	2300 mm		4. Säge unter 800 mm lang u. 30 mm Durchm. Unterlöcher-Ent- fernung 1300 X 540 mm	1500	7,50 pro Stück	18 pro Paar	12	30	

Die Scheibenhobelmaschine.

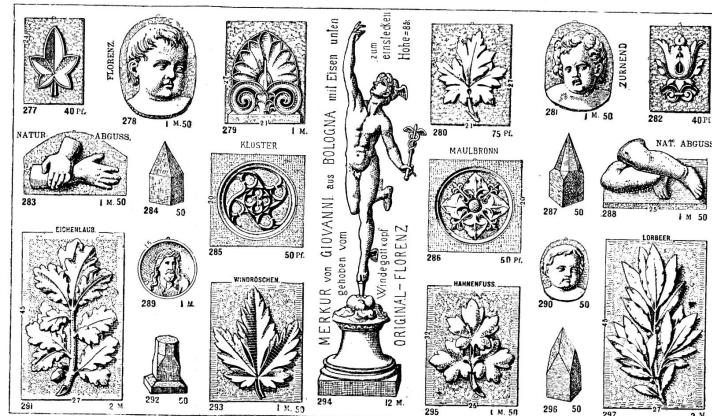
(Mit Abbildung)



Obgleich die Hobelmaschinen mit Messerwellen eine Vielseitigkeit besitzen, die ihre Anwendung in fast allen Fällen zuläßt, eignen sie sich doch nicht da, wo absolut keine Wellen auftreten dürfen und vor allen Dingen die Stärke der wegzunehmenden Schicht nur ein Minimum betragen soll. In diesen Fällen besitzt man in den wenig kostspieligen Scheibenhobelmaschinen ein vorzügliches Hilfsmittel, dessen man sich zum genauen Abrichten windschiefer Flächen schon von jeher bediente. — Die obige Abbildung veranschaulicht eine derartige Maschine mit senkrechter Scheibe, doch sind eigentlich die Maschinen mit wagrechter Scheibe in noch allgemeinerem Gebrauch. Letztere wendet man z. B. zum Abhobeln hölzerner Kästchen an, zu deren Verbindung Nägel oder überhaupt Metalltheile nicht verwendet sein

dürfen. Man hält das zu bearbeitende Stück leicht gegen die schnell rotirende Scheibe, wobei man es gegen eine in geringem Abstand über der Scheibe befindliche Traverse anlehnt. In gleicher Weise fügt man Bretter oder Fäden auf und richtet im Allgemeinen einzelne Flächen eines beliebigen Holzstückes genau und eben ab. Die Scheibe, welche ein oder zwei, nach Art der Doppelhobelmesser eingerichtete Messer trägt, besteht aus Gußeisen, ist auf der arbeitenden Fläche sauber abgedreht und durch einen warm aufgezogenen schmiedeisenernen Ring gegen Zerspringen gesichert. Das Gestell der Maschine wird gewöhnlich aus Holz gefertigt.

Die Maschine mit senkrechter Scheibe wird zum Hobeln sehr dünner Stücke, wie Fächerstäbe, Bollstabtheile u. s. w.



Gypsummodelle für den kunstgewerblichen „Zeichnen- und Modellir-Unterricht“, aus der Kunstanstalt von Gebrüder Hofelich in Stuttgart.
(Preis-Kataloge mit Abbildungen von 1420 Gypsumfiguren und „Ornamenten“ (80 Tafeln) dieser Kunstanstalt sind zum Preise von 90 Rp. bei der Expedition der „Illustr. schweiz. Handwerker-Ztg.“ in St. Gallen zu beziehen.)

dam auch zum Bestoßen der Kanten dünner Bretter, besonders Cigarrenstabenbretter, benutzt. Der bei der Maschine mit senkrechter Scheibe in Anwendung kommende Andrückmechanismus ist in jedem dieser Fälle anders konstruiert.

Los- und Festscheibe können ebenso wohl auf der Messerscheibenwelle, wie auf einem Vorgelege Platz finden.

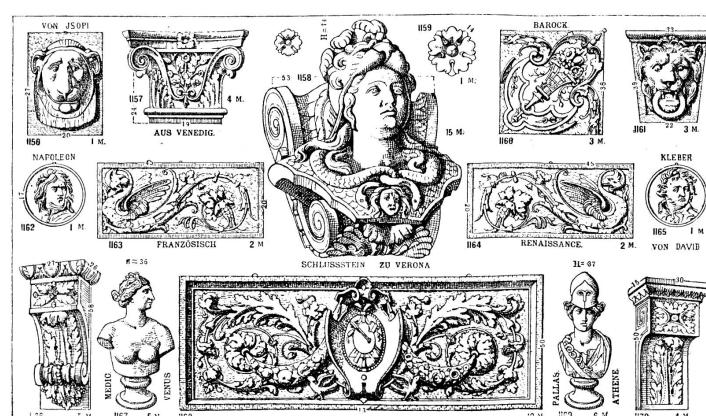
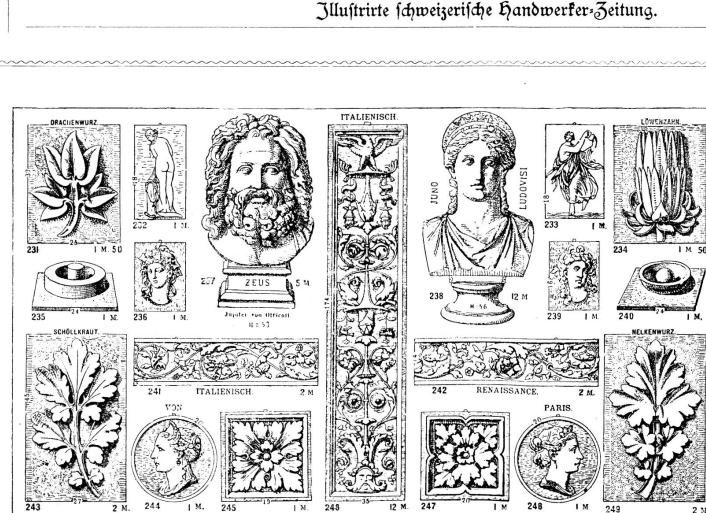
Auch die härtesten Holzarten lassen sich mittels dieser Maschine leicht bearbeiten, nur muß man dafür Sorge

tragen, daß die Schneide der Messer nur ganz wenig und dabei überall gleichmäßig über der Scheibenfläche hervorsteht.

Gypsummodelle für den kunstgewerblichen „Zeichnen- und Modellir-Unterricht.“

(Mit Abbildungen.)

Fast für alle Handwerksbranchen ist das Zeichnen und



Modelliren von größter Wichtigkeit und es sollten deshalb diese Fächer nicht nur in den Handwerks- resp. Fortbildungsschulen, sondern schon in den Realschulen fleißig geübt werden. Die Beschaffung guten Modells, Figuren sowohl als Ornamente, ist gegenwärtig nicht mehr mit Schwierigkeiten verbunden, indem solche, genau nach ältern und neuen Kunstwerken ersten Ranges abgegossen, zu äußerst billigen Preisen und in großer Auswahl zu haben sind. So hat z. B. die Kunstanstalt Gebrüder Hofelich in Stuttgart die Her-

stellung solcher mustergültiger Gypsummodelle zur Spezialität ausgebildet und bringt deren nicht weniger als 1500 Ar. in den Handel, worauf wir die Lehrer an unsern Real-, Sekundar-, Fortbildung- und Gewerbeschulen hierdurch besonders aufmerksam machen. Der Katalog, der 1420 Nummern dieser Hofelich'schen Gypsummodelle abgebildet zeigt, ist durch uns, d. h. die „Illustr. schweiz. Handwerker-Ztg. in St. Gallen“ zum Preise von nur 90 Rappen franko zu beziehen. (Bei Interesse unserer Leser begegnen